

Sanken COS-11

TON/EQUIPMENT

Winziges Lavaliermikrofon von Sanken — nur 4mm Durchmesser, unauffällig versteckbar, Standardmikrofon für Schauspieler am Set.

Technische Details Das COS-11 nutzt eine 4 mm Elektret-Kondensatorkapsel mit einem Frequenzgang von 50 Hz bis 20 kHz und einer Empfindlichkeit von -44 dB (0 dB = 1V/Pa). Der Ausgangswiderstand beträgt 2,2 k Ω bei einer minimalen Lastimpedanz von 1 k Ω . Das Mikrofon wiegt 0,3 Gramm und wird standardmäßig mit einem 1,6 mm dünnen, 150 cm langen Kabel geliefert. Verfügbar sind vier Farbvarianten (schwarz, weiß, beige, braun) und verschiedene Steckervarianten für Sennheiser, Sony, Lectrosonics und andere Funkstrecken-Hersteller.

Geschichte & Entwicklung Sanken Microphone Co. entwickelte das COS-11 1994 als Nachfolger des COS-7. Die japanische Firma, gegründet 1925 als Transformatorenhersteller, spezialisierte sich ab den 1970ern auf professionelle Mikrofontechnik. Das COS-11 etablierte sich ab 1996 in Hollywood-Produktionen und blieb über 25 Jahre nahezu unverändert, was seine ausgereifte Konstruktion belegt. Praxiseinsatz im Film Tonmeister verwenden das COS-11 primär für unsichtbare Platzierung an Körper oder Kostüm der Darsteller, wobei die geringe Größe extreme Diskretion ermöglicht. Bei "The Social Network" (2010) nutzte Ren Klyce das Mikrofon für die schnellen Dialogszenen, da es auch bei Körperbewegungen konstante Aufnahmequalität liefert. Die omnidirektionale Charakteristik reduziert Bewegungsgeräusche erheblich, während die robuste Kapsel auch unter Kostümen oder bei Stunts zuverlässig funktioniert. Durch den geringen Strombedarf eignet es sich für stundenlange Drehtage.

Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zum richtungsabhängigen Sennheiser MKE 2 bietet das COS-11 durch seine omnidirektionale Charakteristik mehr Flexibilität bei der Platzierung. Das modernere DPA 4060 erreicht ähnliche Dimensionen, kostet jedoch das Dreifache. Countryman B3 und B6 sind amerikanische Alternativen mit vergleichbarer Qualität, jedoch weniger verbreitet in europäischen Produktionen. Für Außenaufnahmen mit Wind bevorzugen Tonmeister oft das richtungsabhängige Sanken COS-22, während das COS-11 bei Studioaufnahmen und kontrollierten Umgebungen die erste Wahl bleibt.